

Glaube zum Anfassen

Paulus bleibt nicht in der Theorie des Glaubens stecken, sondern wird sehr praktisch. Glaube an Gott muss sich im Alltag beweisen, sonst ist er umsonst.

Römer 12,1-2; Römer 12,3-8; Römer 12,9-21; Römer 13,1-7; Römer 13,8-10; Römer 13,11-14

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Römer 12,1-2 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist. [2](#) Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Fragen:

1. Welche Assoziation will Paulus wecken, wenn er die Christen in Rom auffordert, sich zu „opfern“?
2. Das Wort in V. 1, das meistens mit „vernünftig“ wiedergegeben wird, ist das griechische Wort „*logikos*“, das den Aspekt des Verstandes, des Rationalen, betont, auch wenn es in manchen Bibeln mit „geistlich“ übersetzt wird. Was meint Paulus damit?
3. Wie sieht ein Leben aus, das „nicht gleichförmig dieser Welt“ ist?
4. Das Wort in V. 2 für „Sinn“ ist der griechische Begriff „*nous*“, der Verstand, Vernunft, Intellekt bedeutet. Warum ist Paulus gerade eine Erneuerung (griech: *metamorphóo*) der geistigen Fähigkeiten wichtig? Wie geschieht eine solche Umwandlung?

Römer 12,3-8 Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben wurde, jedem, der unter euch ist, nicht höher von sich zu denken, als zu denken sich gebührt, sondern darauf bedacht zu sein, dass er besonnen sei, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat. [4](#) Denn wie wir in einem Leib viele Glieder haben, aber die Glieder nicht alle dieselbe Tätigkeit haben, [5](#) so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, einzeln aber Glieder voneinander. [6](#) Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben nach der uns gegebenen Gnade, so lasst sie uns gebrauchen: Es sei Weissagung, in der Entsprechung zum Glauben; [7](#) es sei Dienst, im Dienen; es sei, der lehrt, in der Lehre; [8](#) es sei, der ermahnt, in der Ermahnung; der abgibt, in Einfalt; der vorsteht, mit Fleiß; der Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit.

Fragen:

1. Wie können die Mitglieder einer Kirchengemeinde trotz unterschiedlicher Gaben und Aufgaben ohne Stolz und Neid miteinander umgehen?
2. Das Wort, das hier mit „besonnen“ übersetzt wird, kann auch „maßvoll, nüchtern, beherrscht“ bedeuten und bezieht sich auf „das Maß des Glaubens“, das Gott zuteilt. Wozu genau rät Paulus hier?

Römer 12,9-21 Die Liebe sei ungeheuchelt! Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! [10](#) In der Bruderliebe seid herzlich zueinander, in Ehrerbietung einer dem anderen vorangehend; [11](#) im Fleiß nicht säumig, brennend im Geist; dem Herrn dienend. [12](#) In Hoffnung freut euch; in Bedrängnis harret aus; im Gebet haltet an; [13](#) an den Bedürfnissen der Heiligen nehmt teil; nach Gastfreundschaft trachtet! [14](#) Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht! [15](#) Freut euch mit den sich Freuenden, weint mit den Weinenden! [16](#) Seid gleichgesinnt gegeneinander; sinnt nicht auf hohe Dinge, sondern haltet euch zu den Niedrigen; seid nicht klug bei euch selbst! [17](#) Vergeltet niemand Böses mit Bösem; seid bedacht auf das, was ehrbar ist vor allen Menschen! [18](#) Wenn möglich, soviel

an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden! [19](#) Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes! Denn es steht geschrieben: "Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr." [20](#) "Wenn nun deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken! Denn wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln." [21](#) Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten!

Fragen:

1. **Paulus hat hier eine ausführliche Tugendliste zusammengestellt, die er sicher nicht als Checkliste verstanden wissen wollte. Wie lässt sich diese Liste zusammenfassen? Und wie ist es möglich, diese Empfehlungen tatsächlich zu beherzigen?**
2. **Warum ist es gut und richtig, Kirchengemeinden und Gruppen von Gläubigen solche Ratschläge zu geben?**

Römer 13,1-7 Jede Seele unterwerfe sich den übergeordneten staatlichen Mächten! Denn es ist keine staatliche Macht außer von Gott, und die bestehenden sind von Gott verordnet. [2](#) Wer sich daher der staatlichen Macht widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes; die aber widerstehen, werden ein Urteil empfangen. [3](#) Denn die Regenten sind nicht ein Schrecken für das gute Werk, sondern für das böse. Willst du dich aber vor der staatlichen Macht nicht fürchten, so tue das Gute, und du wirst Lob von ihr haben; [4](#) denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Wenn du aber das Böse tust, so fürchte dich! Denn sie trägt das Schwert nicht umsonst, denn sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe für den, der Böses tut. [5](#) Darum ist es notwendig, untertan zu sein, nicht allein der Strafe wegen, sondern auch des Gewissens wegen. [6](#) Denn deshalb entrichtet ihr auch Steuern; denn es sind Gottes Diener, die eben hierzu fortwährend beschäftigt sind. [7](#) Gebt allen, was ihr ihnen schuldig seid: die Steuer, dem die Steuer; den Zoll, dem der Zoll; die Furcht, dem die Furcht; die Ehre, dem die Ehre gebührt!

Fragen:

1. **Wie geht ein Christ mit den Herausforderungen dieses Textabschnitts um?**
2. **Will Paulus mit diesen Sätzen sagen, dass Christen auch unter Diktaturen und Schreckensregimen gute Untertanen sein sollen? Wie ist das zu schaffen?**
3. **Welches grundsätzliche Anliegen hat Paulus an dieser Stelle?**

Römer 13,8-10 Seid niemand irgendetwas schuldig, als nur einander zu lieben! Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt. [9](#) Denn das: "Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren", und wenn es ein anderes Gebot gibt, ist in diesem Wort zusammengefasst: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst." [10](#) Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Die Erfüllung des Gesetzes ist also die Liebe.

Frage:

1. **Wie ist es möglich, so zu lieben, wie Paulus es hier beschreibt?**

Römer 13,11-14 Und dies tut als solche, die die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist, dass ihr aus dem Schlaf aufwacht! Denn jetzt ist unsere Rettung näher, als da wir zum Glauben kamen: [12](#) Die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe. Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen! [13](#) Lasst uns anständig wandeln wie am Tag; nicht in Schwelgereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Eifersucht; [14](#) sondern zieht den Herrn Jesus Christus an, und treibt nicht Vorsorge für das Fleisch, dass Begierden wach werden!

Fragen:

1. **Wie ist es möglich, trotz langem Warten auf „den Tag“ nicht müde zu werden, sondern noch stärker darauf bedacht zu sein, „anständig“ zu leben (V.13)?**